

SHADOW FIGHTER

Ein Krimi für Zuschauer ab 8

von

Erhard Schmied

Entstanden in Zusammenarbeit mit dem Theater Überzwerg, Saarbrücken

© Gustav Kiepenheuer Bühnenvertrieb, 2004

Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Rechte der öffentlichen Wiedergabe (u.a. Aufführungsrecht, Vortragsrecht, Recht der öffentlichen Zugänglichmachung und Senderecht) können ausschließlich von Kiepenheuer erworben werden und bedürfen seiner ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Der Text des Bühnenwerkes wird Bühnen / Veranstaltern ausschließlich für Zwecke der Aufführung nach Maßgabe des jeweiligen Aufführungsvertrages zur Verfügung gestellt (Manuskript bzw. pdf-Datei). Jede darüber hinausgehende Verwertung des Textes des Bühnenwerkes bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung durch Kiepenheuer. Das gilt insbesondere für dessen Vervielfältigung, Verbreitung, elektronische Verarbeitung, Übermittlung an Dritte und Speicherung über die Laufzeit des Aufführungsvertrages hinaus. Die vorstehenden Sätze gelten entsprechend, wenn Bühnen / Veranstaltern der Text des Bühnenwerkes ohne vorherigen Abschluss eines Aufführungsvertrages zur Ansicht zur Verfügung gestellt wird. Weitere Einzelheiten richten sich nach den zwischen Bühnen / Veranstaltern und Kiepenheuer getroffenen Vereinbarungen.

Der Text des Bühnenwerkes gilt bis zum Tage der Uraufführung (UA) / deutschsprachigen Erstaufführung (DE) / ersten Aufführung der Neuübersetzung (DE / A) als nicht veröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist vor diesem Zeitpunkt nicht gestattet, das Bühnenwerk im Ganzen oder in Teilen oder seinem Inhalt nach der Öffentlichkeit mitzuteilen oder sich mit dem Bühnenwerk öffentlich auseinander zu setzen.

Nicht von Kiepenheuer genehmigte Verwertungen verletzen das Urheberrecht und können zivilrechtliche und ggf. auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GmbH
Schweinfurthstr. 60, D-14195 Berlin (Dahlem)
Telefon 0 30-89 71 84-0, Telefax 030-8 23 39 11
info@kiepenheuer-medien.de
www.kiepenheuer-medien.de

PERSONEN

Dennis
Laura

Mad
Eileen

ORT

Ein Hinterhof, ein Schuppen

ZEIT

Nachmittags

SZENE 1

Ein Hinterhof. Auf einer Seite die Fassade eines mehrstöckigen Wohnhauses, auf der anderen ein Bretterzaun. Dazwischen ein heruntergekommener Wohnwagen und ein Schuppen, die beide bespielbar sind. Vor dem Schuppen stehen einige leere Weinkisten sowie sonstiger Müll. Am gegenüberliegenden Rand der Bühne eine graue Mülltonne.

Laura, fast ganz in orange gekleidet, sitzt am Schuppen. Neben ihr liegen ein Rucksack und ein Schreibblock mit Stift. Laura fängt leise an, einen aktuellen Popsong zu singen.

Dennis kommt auf den Hinterhof, einen Basketball in der Hand.

LAURA: Ist schon toll, euer Hof. Aber der ganze Müll... Ihr müsst mal aufräumen. Das kann doch alles weg. Mit dem Auto da hinten fährt bestimmt auch keiner mehr. Ohne Reifen.

DENNIS: Das gehört dem ... dem Dingsda, aus dem zweiten Stock. Und das andere Zeug, das ist auch nicht von uns.

LAURA: Der Wohnwagen muss natürlich auch weg.

DENNIS: (protestiert) Den hat mein Vater extra gekauft!

LAURA: Das olle Ding?

DENNIS: Für unseren Schrebergarten. Damit wir was haben, wenn's regnet. Morgen bringt er ihn hin.

Dennis fängt an, Basketball zu spielen. Laura nimmt Block und Stift und fängt an, darauf herumzukritzeln.

LAURA: (seufzt) Jetzt komm'... Wir müssen endlich anfangen.

DENNIS: (angeödet) Hausaufgaben...

LAURA: Ich hab' auch keine Lust. Trotzdem müssen wir uns was überlegen.

Dennis lässt den Ball fallen und geht in den Wohnwagen. Er nimmt drei gelbe Sitzkissen und eine Decke und kommt nach draußen.

LAURA: Wir sollen uns eine Geschichte ausdenken! Zu zweit! Und das

machen wir auch. Und aufschreiben müssen wir sie auch noch.
Und das alles bis morgen.

DENNIS: (affig) Was spannendes...

Dennis legt die Sitzkissen auf die Weinkisten, wirft die Decke darüber und macht es sich bequem.

LAURA: Mensch, mir fällt auch nichts ein!

DENNIS: Mir schon! (ahmt eine Maschinenpistole nach)

LAURA: (entnervt) Hör' auf mit deinem Geballer.

DENNIS: Das ist Mad! Der Shadow Fighter! Der alle platt macht!

LAURA: Wenn deine Eltern wüssten, dass du die blöden Computerspiele von deinem blöden Freund Max spielst... Das finden die bestimmt nicht lustig.

DENNIS: Ich schon. Außerdem sind die nicht von Max. Die sind von seinem Bruder.

LAURA: Noch schlimmer. Der ist achtzehn, und das Spiel ist auch ab achtzehn, und du bist zehn!

DENNIS: Na und?!

LAURA: Los jetzt! Wir denken uns was aus ... (überlegt) ... das in eurem Wohnwagen spielt! Wo Leute rum fahren, was erleben...

DENNIS: (angeödet) Camping...

LAURA: Das ist spannend! Da siehst du jeden Tag was Neues.

DENNIS: Mad ist spannender.

LAURA: Hab' ich aber keine Lust drauf!

DENNIS: (schwärmt) Schwarzer Anzug. Sonnenbrille... Und wenn ihm einer blöd kommt... (ahmt wieder die Maschinenpistole nach)

LAURA: Jetzt fängt der schon wieder an!

- DENNIS: Ist doch cool.
- LAURA: Stell' dir vor, du läufst draußen rum, und plötzlich steht Anastacia vor dir. Das ist spannend!
- DENNIS: (versteht nicht)
- LAURA: Na, die Sängerin.
- DENNIS: Ich weiß, wer das ist!
- LAURA: Oder Britney Spears.
- DENNIS: Die laufen da rum? Wieso?
- LAURA: Keine Ahnung. Vielleicht haben sie Pause, zwischen zwei Konzerten. Oder sie machen Urlaub, mit ihrem Wohnwagen! An einem Wasserfall. (versonnen) Und dann kannst du sie alles fragen.
- DENNIS: (stöhnt entnervt auf)
- LAURA: Jetzt komm schon... Ich muss bald nach Hause.
- DENNIS: So 'n Quatsch will ich nicht.
- LAURA: Also gut, ein Gangster. Aber keinen, der alle platt macht. Einen, der total ... süß ist!
- DENNIS: Gangster sind nicht süß. Und Mad erst recht nicht!
- LAURA: So Klamotten kann er ja haben. Und so 'ne Sonnenbrille. Aber ansonsten ist er echt ... okay!
- DENNIS: Auf jeden Fall hat er eine Narbe, von einer Schießerei!
- LAURA: Und seine Freundin findet das total hässlich.
- DENNIS: (irritiert) Welche Freundin?!
- LAURA: Na, die ihm hilft ... bei seinen Überfällen!

- DENNIS: Und abends sitzen sie vorm Fernseher und essen Chips oder was?! Mann, hinter dem ist die Polizei her! Der hat keine Zeit für Chips.
- LAURA: Jedenfalls ist sie eine ganz tolle Frau, die unbedingt berühmt werden will.
- DENNIS: Berühmt?!
- LAURA: Als Sängerin. Sie hat bei einer Castingshow mitgemacht...
- DENNIS: (stöhnt entnervt auf)
- LAURA: Und ihre Lieblingsfarbe ist orange. Sie hat sogar Haare mit orangenen Strähnen vorne drin!
- DENNIS: Sein Lieblings-T-Shirt hat einen Totenkopf vorne drauf. Und wenn er Geld braucht, geht er einfach in 'ne Bank und zieht seine Maschinenpistole.
- LAURA: Kein Geballer.
- DENNIS: Jedenfalls war er schon im Gefängnis deswegen. Aber dann ist er abgehauen.
- LAURA: Und sie ist in ihn verliebt!
- DENNIS: Liebesgeschichten sind ätzend!
- LAURA: (sauer) Dann lassen wir den Gangster eben weg!
- DENNIS: Wieso?!
- LAURA: Dann ist er auch Sänger. Und sie werden beide berühmt und müssen überall Autogramme geben. Und am Schluss heiraten sie.
- DENNIS: Das soll spannend sein?
- LAURA: Wenn eine singt und alle jubeln ihr zu!
- DENNIS: Das ist nicht spannend!

Die beiden starren sich eine Weile an.

LAURA: Mad muss ja nicht zuhören, wenn es ihm nicht gefällt. Er kann ja sein... Messer putzen.

DENNIS: Ma-schi-nen-pis-to-le! Und die Bank bleibt auch! Und der Überfall!

LAURA: Aber ohne Geballer!

DENNIS: (mault) Das wird ja 'ne tolle Geschichte.

Dennis geht zum Haus.

LAURA: Wo willst du hin?

DENNIS: In die Wohnung. Ich hab' Hunger.

LAURA: Du bist vielleicht verfressen. Wir haben doch gerade erst –

DENNIS: Es gibt Eiscreme.

LAURA: Was?! Echt?! Da komm' ich mit!

Laura rennt Dennis nach.

SZENE 2

Mad schleicht auf den Hinterhof. Er trägt einen schwarzen Anzug, ein T-Shirt mit einem Totenkopf vorne drauf und eine Sonnenbrille. Mad lässt seinen Blick über den Hof schweifen. Keiner da. Er geht zum Wohnwagen und sieht sich darin um.

Eileen betritt ebenfalls den Hinterhof. Eine attraktive Frau in einem schicken Outfit. Alles an ihr ist irgendwie orange, sogar die Strähnchen in ihren Haaren.

Die beiden sehen den Figuren, die sich Dennis und Laura ausgedacht haben, verblüffend ähnlich.

Eileen schleicht zum Wohnwagen und beobachtet Mad durch die offene Tür. Mad bemerkt Eileen und starrt sie an.

EILEEN: Hallo, Schatz!

MAD: Was machst du hier?!

EILEEN: Was machst du hier?!

MAD: Hör zu, ich kann das nicht leiden, wenn mir einer nachspioniert.

EILEEN: Und ich nicht, wenn jemand Geheimnisse vor mir hat.

MAD: Ich hab' keine Geheimnisse.

EILEEN: Ach nein?! Du hast gesagt, du holst die Zeitung. Und bringst den Wagen zur Werkstatt. Und was ist? Keine Zeitung. Keine Werkstatt. Stattdessen bist du spurlos verschwunden. Ist doch merkwürdig, findest du nicht?!

MAD: Wer wird sich denn gleich so aufregen?

EILEEN: Ich reg mich nicht auf! Ich will nur wissen, was das soll.

SZENE 3

Laura kommt in den Hinterhof zurück, ein Eis in der Hand. Sie bemerkt Mad und Eileen.

LAURA: Tag.

MAD: Guten Tag.

LAURA: (zögernd) Sind Sie Dennis Eltern?

MAD: Wie kommst du darauf?

LAURA: Wegen dem Wohnwagen. (Pause) Ich bin Laura. Ich geh' in die gleiche Klasse.

EILEEN: Hallo Laura.

Mad und Eileen wissen nicht recht, was sie davon halten sollen.

MAD: (zögernd) Unser Sohn...